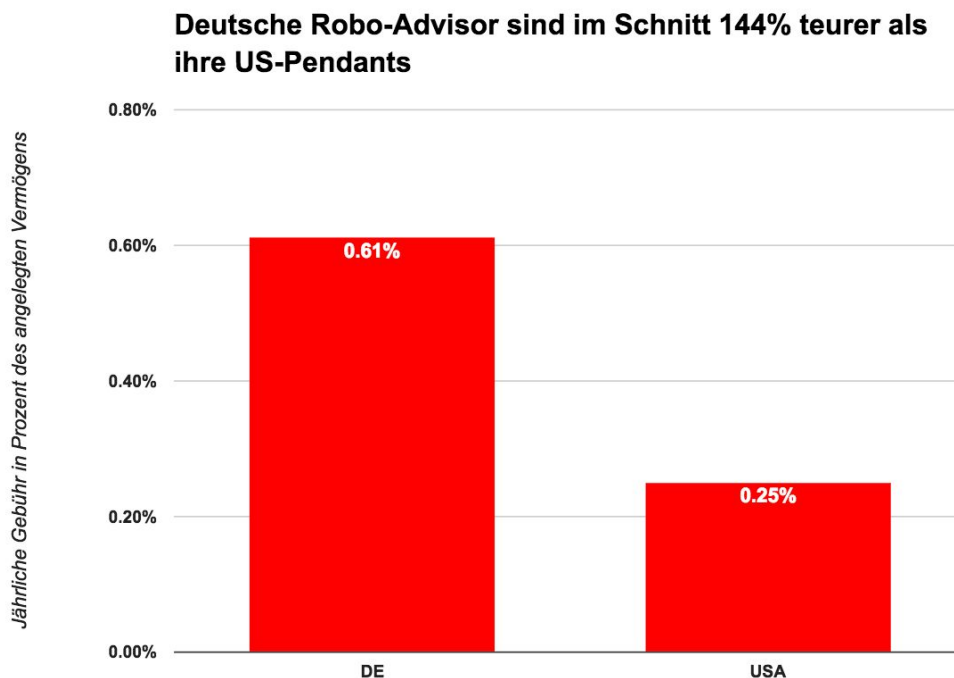


Deutsche Robo-Advisor sind im Schnitt 144% teurer als amerikanische Anbieter

- **Marktstudie: Junger Robo-Advisor Markt in Deutschland entwickelt sich gerade**
- **Anbieter wie Scalable Capital und Whitebox bieten fortschrittliche Anlagemechanismen - allerdings zu hohen Kosten**
- **Durchschnittskosten liegen in den USA bei 0,24%, hierzulande bei 0,61%**
- **Um den Massenmarkt zu erobern, müssen deutsche Robo-Advisor günstiger werden**

“Robo-Advice gilt als Geldanlageform der Zukunft”, sagt Niklas Vogt, Redakteur des deutschen Robo-Advisor-Infoportals robo-advisor.de. Die Besonderheit des Modells erklärt der Redakteur so: “Automatisierte Anlagemechanismen, die bisher Hedgefonds und institutionellen Anlegern vorbehalten waren, stehen jetzt auch Kleinanlegern offen. Robo-Advisor verabschieden sich von erwiesenermaßen ineffektiven Konzepten wie Markttiming oder Stockpicking. Stattdessen fällen sie Anlageentscheidungen auf Basis mathematischer Konzepte - etwa *Value-at-Risk* oder *Conditional-Value-at-Risk*”.



Durchschnittliche Gebührenhöhe von 12 Robo-Advisors aus DE und USA

Der Experte erläutert weiter: “Robo-Advisor wollen günstiger sein als klassische, aktiv gemanagte Fonds. Das schaffen sie, weil ausschließlich Algorithmen für das Geld arbeiten und in passiv gemanagte ETFs investieren, die fast ohne menschliches Zutun auskommen und deswegen besonders günstig sind. ETFs sind

Deutsche Robo-Advisor sind im Schnitt 144% teurer als amerikanische Anbieter

Fonds, die lediglich versuchen, den Markt abzubilden und sich dabei an ohnehin verfügbaren Indizes orientieren - Indizes wie dem DAX oder dem Dow Jones", erläutert Vogt. "ETFs haben zwischen 0,07% und 0,6% jährlichen Gebühren, die zu den Gebühren des Robo-Advisors addiert werden müssen".

Zusammensetzung von Robo-Advisor-Gebühren

Ø 0,25 %

ETF-Gebühren

+

Ø 0,61 %

Robo-Advisor-Gebühren (Durchschnitt)

Damit sich Robo-Advisor im deutschen Markt durchzusetzen, muss das allgemeine Gebührenniveau sinken

"Die Kosten zur Kundengewinnung sind hoch. Gerade deutsche Kunden sind besonders skeptisch; sie müssen aufwändig überzeugt werden. Die Ursprungsidee, mit wenig Beratung und geringen Werbekosten ein möglichst niedriges Gebührenniveau zu schaffen, ist im deutschen Markt besonders schwer umsetzbar", so Vogt. Es sei zudem bezeichnend, dass das Konzept in Deutschland erst 8 Jahre nach dem Start der großen amerikanischen Marktführer Betterment und Wealthfront, die zusammen ca. 9,65 Milliarden Dollar Anlagegelder verwalten, massentauglich werde.

Studie: Höhe der von deutschen Robo-Advisors verwalteten Gelder ("Assets under Management")

0,397

Milliarden Dollar

Von deutschen Robo-Advisors verwaltete Anlagegelder (robo-advisor.de Berechnung)

9,65

Milliarden Dollar

Von den beiden amerikanischen Robo-Advisor-Marktführern verwaltete Anlagegelder

Deutsche Robo-Advisor sind im Schnitt 144% teurer als amerikanische Anbieter

155

Milliarden Dollar

Von Deka, Wertpapierhaus der deutschen Sparkassen, verwaltete Anlagegelder

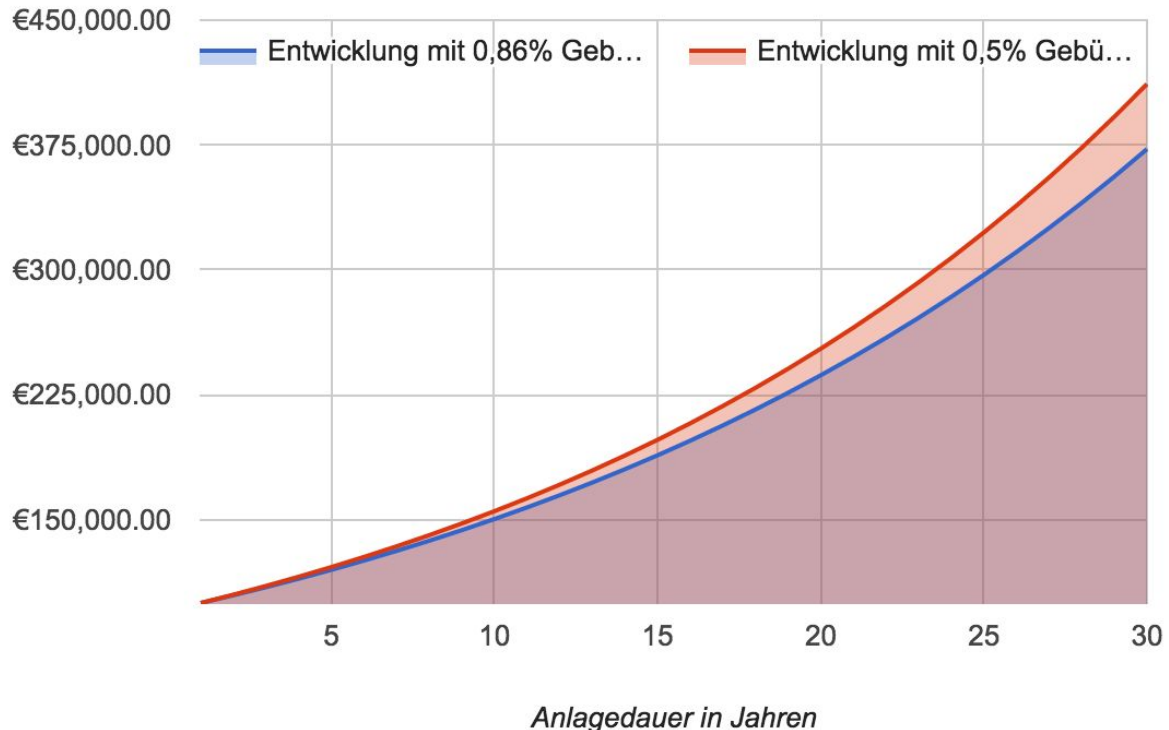
Anbieterüberblick

	Umfang des Anlagealgorithmus	Gebühren 10.000 €	Gebühren 75.000 €	Ø Gebühr	Land	Mindestanlage
Scalable Capital	komplex	€75.00	€562.50	0.75%	DE	€10,000.00
Whitebox	komplex	€95.00	€562.50	0.85%	DE	€5,000.00
quirion	einfach	€48.00	€360.00	0.48%	DE	€10,000.00
Ginmon (zzgl. 10% Gewinnbeteiligung)	einfach	€39.00	€292.50	0.39%	DE	€1,000.00
Growney	einfach	€69.00	€292.50	0.54%	DE	keine
vaamo	mittel	€79.00	€592.50	0.79%	DE	keine
Liqid	mittel	-	€375.00	0.50%	DE	€100,000.00
fintego	einfach	€75.00	€337.50	0.60%	DE	€2,500.00
Betterment	komplex	€25.00	€187.50	0.25%	USA	keine
Wealthfront	komplex	€25.00	€187.50	0.25%	USA	€500.00
Schwab Intelligent	mittel	€0.00	€0.00	0.00%	USA	€5,000.00
FutureAdvisor	mittel	€50.00	€375.00	0.50%	USA	€10,000.00

Die Bedeutung der Gebühren an einem praktischen Beispiel

Deutsche Robo-Advisor sind im Schnitt 144% teurer als amerikanische Anbieter

Nur 0,36% Gebührenunterschied steigern die mögliche Rente um 39.020 € (Anlagebetrag: 100.000 €)



Experte Niklas Vogt erklärt: "In unserer Beispielrechnung gehen wir davon aus, dass ein Anleger 100.000 € für einen Zeitraum von 30 Jahren anlegt. Die langfristige Marktrendite schätzen wir konservativ auf 5,5% pro Jahr. Ein deutscher Robo-Advisor mit durchschnittlich 0,61% Gebühren (bzw. 0,86% inklusive ETF-Gebühren) würde das Vermögen nach 30 Jahren auf 372.593 € steigern. Amerikanische Anleger müssen durchschnittlich nur 0,25% Gebühren (bzw. 0,5% inklusive ETF-Gebühren) bezahlen. Das führt dazu, dass ihnen am Ende 411.614 € zur Verfügung stehen - also 39.020 € mehr als den Anlegern mit höheren Gebühren. Ein beachtlicher Unterschied, der allein auf die Gebühren und den Zinseszinsseffekt zurückzuführen ist".

Benötigen Sie einen Expertenkommentar?

Wenn Sie für Ihre Berichterstattung über Robo-Advisor oder gebührenarme Geldanlagen noch einen Expertenkommentar oder ein Interview benötigen, steht Ihnen unser Experte Niklas Vogt gerne zur Verfügung. Bitte melden Sie sich unter niklas.vogt@evergreen-verlag.de oder unter 030/92100554.

Deutsche Robo-Advisor sind im Schnitt 144% teurer als amerikanische Anbieter

Hintergrund

Robo-Advisor.de ist Deutschlands größtes anbieterunabhängiges Portal, das sich einzig mit dem neuen Investment-Trend Robo-Advisor beschäftigt. Dahinter steht der Evergreen Verlag. Er betreibt zahlreiche Informationsportale mit monatlich über 400.000 Lesern.

Gerne dürfen Sie unsere Inhalte kostenfrei in Ihrer Berichterstattung nutzen. Wir wünschen uns lediglich eine Erwähnung bzw. Verlinkung als Quelle.

Pressekontakt

Haben Sie weitere Fragen oder benötigen Sie für Ihre Veröffentlichung ein Experteninterview? Melden Sie sich bei uns:

Niklas Vogt

niklas.vogt@evergreen-verlag.de

Evergreen Verlagsgesellschaft mbH

Seestrasse 42

13533 Berlin